

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	19
1. Einführung in die Thematik	23
1.1 EU und AKP-Staaten	25
1.1.1 Die EU-AKP-Kooperation als spezifisches Element der wirtschaftlichen Außenbeziehungen der EU	25
1.1.2 Die Genese der EU-AKP-Kooperation	28
1.1.3 Ziele und Kooperationsbereiche der EU-AKP-Partnerschaft	36
1.1.3.1 Ziele der EU-AKP-Kooperation	36
1.1.3.2 Die wesentlichen Bereiche der EU-AKP-Partnerschaft	37
1.1.4 Gemeinsame Institutionen zur Implementierung der Kooperation	47
1.1.4.1 Der Ministerrat	47
1.1.4.2 Der Botschafterausschuss	48
1.1.4.3 Die Paritätische Parlamentarische Versammlung	48
1.1.5 Das Cotonou-Abkommen: Kontinuität und Neu-Ausrichtung der EU-AKP-Partnerschaft	49
1.1.5.1 Erste Säule: Die politische Dimension	50
1.1.5.2 Zweite Säule: Die Partizipation der Zivilgesellschaft	54
1.1.5.3 Dritte Säule: Die Intensivierung der Armutsbekämpfung	55
1.1.5.4 Vierte Säule: Die neue wirtschaftliche und handelspolitische Zusammenarbeit	56
1.1.5.5 Fünfte Säule: Die Reformierung der finanziellen Zusammenarbeit	58
1.1.5.6 Resümierender Überblick über das Cotonou-Abkommen	59
1.1.6 Interessenlage der Vertragspartner	61
1.1.6.1 Materielle Gegebenheiten und Interessenlage der AKP-Staaten	62

1.1.6.2	Materielle Gegebenheiten und Interessenlage seitens der EU	63
1.1.7	Die Besonderheiten der EU-AKP-Partnerschaft	64
1.2	Die EU-AKP-Beziehungen im Lichte einer empirischen Analyse	66
1.2.1	Bisherige empirische Untersuchungen	68
1.2.2	Bedarf für die Entwicklung eines neuartigen Analyse-Ansatzes	70
2.	Außenhandel und wirtschaftliche Entwicklung: theoretische Grundlagen und globale Rahmenbedingungen	73
2.1	Der Entwicklungsrückstand der AKP-Staaten und die Möglichkeiten für ihre Entwicklung	73
2.1.1	Theoretische Ansätze zur Erklärung der sozio-ökonomischen Unterentwicklung und die daraus resultierenden Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung	73
2.1.1.1	Der Versuch einer Definition von Unterentwicklung	74
2.1.1.2	Strukturelle Merkmale von „Unterentwicklung“	74
2.1.1.3	Mögliche quantitative Messgrößen für (Unter-) Entwicklung	77
2.1.1.4	Bedeutung von theoretischen Konzepten für die Erklärung des Entwicklungsrückstandes in den AKP-Staaten sowie die daraus resultierenden Bedingungen für deren wirtschaftliche Entwicklung	79
2.1.2	Theorien des internationalen Handels und entwicklungspolitische Implikationen	89
2.1.2.1	Die klassische/neoklassische Handelstheorie	90
2.1.2.2	Neue Handelstheorie und Förderung von Entwicklung	93
2.1.2.3	Relevanz der klassischen, der neo-klassischen und der neuen Handelstheorie für die EU-AKP-Beziehungen	94

2.2	Handelspolitik als entwicklungspolitisches Instrument im Rahmen der EU-AKP-Partnerschaft: eine theoretische Begründung	96
2.2.1	Das "Aid by/for Trade"-Konzept	96
2.2.2.	Der EU-AKP-Liberalisierungsprozess vor dem Hintergrund der globalen Liberalisierung im Rahmen der WTO	101
2.2.2.1	Gegenwärtige Ziele und Prinzipien des GATT	103
2.2.2.2	Die Bedeutung der Uruguay-Runde für die EU-AKP-Beziehungen	105
2.2.2.3	Potentielle Auswirkungen der laufenden Verhandlungen der Doha-Runde	106
2.2.2.4	Die Bedeutung der Liberalisierungsbemühungen im Rahmen von GATT und WTO für die künftige EU-AKP-Kooperation	107
2.2.3	Handelspolitische Instrumente zur Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der AKP-Staaten	111
2.2.3.1	Die AKP-Handelspräferenzen im Vergleich mit anderen existierenden Präferenzsystemen	111
2.2.3.2	Vergleichende Darstellung der Auswirkungen reziproker und nicht-reziproker Handelspräferenzen	115
2.2.3.3	Die Integration der AKP-Staaten in den Welthandel	117
2.2.3.4	Auswirkungen von handelspolitischen Instrumenten auf die Produktionsstruktur	118
3.	Konzeption eines empirischen Analyse-Ansatzes zur Bewertung der handelspolitischen Kooperation zwischen der EU und den AKP-Staaten	121
3.1	Definition eines Referenzrahmens in Bezug auf die EU	123
3.1.1	Die Auswirkungen der zwischenzeitlichen EU-Erweiterungen	124
3.1.2	Festlegung von Vergleichsobjekten	125
3.2.	Definition eines Bezugsrahmens auf Seiten der AKP-Staaten	126
3.2.1	Ausblendung der exdölexportierenden SSA-Staaten	127
3.2.2	Der Sonderfall Südafrika	130

3.2.3	Festlegung eines Block von AKP-Staaten für die empirische Analyse	131
4.	Empirische Analyse der Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen der EU und den AKP-Staaten	137
4.1	Empirische Fragestellungen zum Untersuchungsgegenstand	137
4.2	Die Stellung der SSA*-Staaten im internationalen Handel	138
4.3	Die Bedeutung der verschiedenen weltwirtschaftlichen Regionen für die Handelsentwicklung der SSA*-Staaten	146
4.3.1	Die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen den SSA*-Staaten	148
4.3.2	Entwicklung des Exportanteils der SSA*-Staaten mit den ausgewählten Vergleichsobjekten	151
4.4	Entwicklung der Wachstumsraten der Exporte der SSA*-Staaten	153
4.4.1	Komparative Betrachtung der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten der Exporte der SSA*-Staaten	153
4.4.2	Volatilität der Wachstumsraten der Exporte der SSA*-Staaten	161
4.5	Komparative Analyse von GSP- versus AKP-Präferenzen	164
4.5.1	Auswahl der Indikatoren und Bildung von Vergleichsländergruppen	164
4.5.2	Der Vergleich zwischen den von der EU gewährten GSP- und AKP-Handelspräferenzen	170
4.6	Entwicklung der regionalen Exportanteile ausgewählter Länderuntergruppen innerhalb der SSA*-Staaten	174
4.6.1	Entwicklung der Exportanteile von SSA*-Staaten, die erst im Zuge von Lomé III beigetreten sind	175
4.6.2	SSA*-Ländergruppen nach Maßgabe des wirtschaftlichen Diversifizierungsgrads der Produktionsstruktur und des politischen Systems	180
4.6.3	Kategorisierung der SSA*-Staaten nach Maßgabe ihrer Produktionsstruktur	191
4.7	Der Einfluss der zunehmenden globalen wirtschaftlichen Rolle der Volksrepublik China auf die wirtschaftliche Entwicklung der SSA-Staaten	197
4.7.1	Einführung	197

4.7.2	Auswirkungen der wachsenden globalen wirtschaftlichen Rolle der Volksrepublik China auf den Außenhandel der SSA-Staaten	200
4.7.2.1	Einige theoretische Aspekte	200
4.7.2.2	Die Rolle der Volksrepublik China für die SSA*-Staaten im Lichte der Handelsstatistik	202
4.7.3	Die Volksrepublik China: Konkurrent oder Chance für die AKP-Politik der EU in Subsahara-Afrika?	211
4.7.3.1	Potentielle Chancen für Subsahara-Afrika	211
4.7.3.2	Mögliche Gefahren für Subsahara-Afrika	213
4.7.4	Die Volksrepublik China als Sonderfaktor bei einer Interpretation der bisherigen EU-AKP-Kooperation: Eine zusammenfassende Betrachtung	216
5.	Ergebnisse, Bewertungen, Folgerungen und Perspektiven	219
5.1	Zusammenfassende Gesamtschau	222
5.2	Einzelergebnisse der empirischen Analysen und deren Bewertung	226
5.2.1	Entwicklung der Stellung des SSA*-Staatenblocks im Rahmen der globalen Handelsbeziehungen und im regionalen Kontext	226
5.2.2	Die spezifische Entwicklung der Exportstruktur der SSA*-Staaten seit 1975	227
5.2.3	Wie sind die AKP-Handelspräferenzen im Vergleich zum General System of Preferences zu bewerten?	228
5.2.4	Lässt sich aus der Entwicklung der Exportanteile/der geographischen Exportstruktur bestimmter Ländergruppen von SSA*-Staaten ein „AKP-EU“-Effekt ableiten?	229
5.2.5	Der Einfluss des sich seit circa 1980 vollziehenden starken Wirtschaftswachstums Chinas auf den Außenhandel der AKP-Staaten	231
5.3	Perspektiven	232
A.	Anhang	235
A.1	Historischer Überblick über die EU-AKP-Kooperation mit Anzahl der Mitglieder (AKP und EU)	235
A.2	EU-Finanzhilfen im Rahmen der AKP-Beziehungen (Mio. ECU, seit 2000: Mio. €)	237

A.3 Die zweite Revision des Cotonou-Abkommens (2010)	238
A.4 Einige wesentliche Auszüge zu den handelspolitischen Zielen der EU-AKP-Kooperation	242
A.5 Bildung von Ländergruppen nach dem Index der Diversifizierung und dem Grad der politischen Lage	251
Literaturverzeichnis	253
I. Wissenschaftliche Monographien	253
II Beiträge aus wissenschaftlichen Sammelwerken oder wissenschaftlichen Periodika	255
III. Sonstige Print-Publikationen	259
IV. Quellenwerke im Internet	263